

Niederschrift über die 3. Sitzung des Naturschutzbeirates der Stadt Erlangen am Montag, den 13. Juli 2009

Beginn / Ende:	14.15 Uhr / 16:10 Uhr
Vorsitzende: :	Frau Wüstner, Ref. III
Naturschutzbeirat:	Herr Grasse Herr Dr. Schulze Herr Prof. Dr. Nezadal Herr Dr. Tendel Her Hager Herr Dr. Pröbstle (StV) Herr Welsch (StV)
Verwaltung:	Herr Lennemann, Amt 31 Frau Bugar, Amt 31 Herr Jähnert, Amt 31 Herr Buchholz EB 773
Stadtrat:	Frau Egelseer-Thurek Herr Höppel
Naturschutzwacht:	Fr. Rouette, Fr. Sauer
Gäste:	Frau Färber, Amt für Landwirtschaft und Forsten (AFLuF) Herr Hanner, Referendar beim AFLuF

Tagesordnung (öffentlich):

TOP 1	Vorstellung des Forstentwicklungsplanes durch Herrn Dr. Pröbstle - Ortseinsicht -
TOP2	Ende der 7. Amtsperiode des Naturschutzbeirates; Dank an Mitglieder
TOP 3	Anfragen

TOP 1 - Vorstellung des Forstentwicklungsplanes durch Herrn Dr. Pröbstle - Ortseinsicht -

Herr Dr. Pröbstle erläutert den Mitgliedern vor Ort eingangs die forstliche Behandlung des Meilwaldes während der letzten 20 Jahre und geht auf die wichtigsten Waldfunktionen ein. Am bedeutsamsten ist in Erlangen die Förderung der Naherholungstauglichkeit und die Schutzfunktion des Waldes, der Naturnähe seiner Flächen (56 % sind Landschaftsschutzgebiet, 7 % sind Naturschutz- und FFH-Gebiet) sowie die Verkehrssicherheit seiner Bäume entlang von Straßen, Hauptwegen und der Bebauung. Die Schutz- und Erholungsfunktionen des Erlanger Stadtwaldes (80 % sind Erholungswald) sind wesentlich gewichtiger als seine Nutzfunktion. Im Erlanger Stadtwald ist der Schutz vor einer Übernutzung des Waldes einerseits, die Sicherung einer nachhaltigen Versorgung mit dem umweltfreundlichen Rohstoff Holz andererseits besonders wichtig.

Herr Hanner erläutert den Naturschutzbeiratsmitgliedern die geologischen Gegebenheiten im Meilwald. Frau Färber vom Amt für Landwirtschaft und Forsten nennt die wesentlichen Kennzahlen: 280 ha von 350 ha können bewirtschaftet werden, 52 % sind Bannwald, das derzeitige Durchschnittsalter der Bäume beträgt etwa 100 Jahre. Etwa $\frac{3}{4}$ des Meilwaldes besteht aus Nadelgehölzen, der Rest ist Laubwald. Die Holzentnahme beträgt durchschnittlich 5,5 cbm/ha. Aufgrund der äußerst zurückhaltenden Nutzung hat sich der Holzvorrat im Stadtwald in den letzten 20 Jahren um bis zu 30% erhöht.

Der Stadtförsterei ist es in den beiden letzten Jahrzehnten besonders gelungen, die ursprünglichen Kiefernreinbestände großflächig mit Laubholz zu unterbauen.

Herr Dr. Pröbstle führt aus, dass die Forstwirtschaftsplanung festlegt, wie viel Holz pro Jahrzehnt im Rahmen von Pflegemaßnahmen entnommen werden muss, wie die Pflegemaßnahmen auf den einzelnen Teilflächen des Stadtwaldes auszusehen haben oder auch, auf welchen Teilflächen bereits in der ersten zehnjährigen Zeitperiode konsequent auf einen Generationenwechsel des Waldes hingearbeitet werden muss. In der kommenden Planungsperiode muss aus Sicht des Gutachters und der staatlichen Forstverwaltung durch konsequente Pflegemaßnahmen, insbesondere mit vorsichtigen Durchforstungen dem Laubholz wieder genug Licht zum Überleben gegeben werden. Dabei sind aufgrund der Erholungsfunktion häufigere, aber zugleich maßvolle Eingriffe in die Kiefernoberschicht angesagt. Zusätzlich wird im Stadtwald die Naturverjüngung des Laubholzes weiter gefördert und mit ergänzenden Pflanzmaßnahmen die Baumartenvielfalt weiter erhöht werden. In der Unterschicht wird für einen bemessenen Nadelholzanteil gesorgt.

Die Vorsitzende dankt dem Leiter der Erlanger Dienststelle für die anschauliche Exkursion und die ausführlichen Informationen zur Forstentwicklungsplanung. Die Stadtförsterei wird den Tagesordnungspunkt in eine der nächsten Sitzungen des Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschusses (UVPA) einbringen.

TOP 2 - Ende der 7. Amtsperiode des Naturschutzbeirates

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die aktuelle Zusammenkunft des Naturschutzbeirates die zugleich letzte Sitzung der lfd. Amtsperiode ist. Sie dankt den Mitgliedern für ihr ehrenamtliches Wirken während der letzten fünf Jahre.

Die Neubesetzung des Naturschutzbeirates wird der UVPA noch vor der Sommerpause beraten und beschließen.

TOP 3 - Anfragen

Herr Dr. Tendel bittet, in der nächsten Sitzung das Pflegekonzept für das Naturschutzgebiet Exerzierplatz erneut zu erörtern. In diesem Zusammenhang müsse auch über die künftigen Öffnungszeiten des Pavillons gesprochen werden. Herr Grasse bittet, das Thema „Aufwandsentschädigung für den Naturschutzbeirat“ zu erörtern.

Die Vorsitzende sagt dies zu.

Die nächste (konstituierende) Sitzung des Naturschutzbeirates findet am Montag, den 05. Oktober 2009 statt.

Die Vorsitzende:



Der Schriftführer:

